

**Lehrveranstaltung:****BAE5181 – Forschungsmethoden**

Umfang: 2 SWS, 2 Credits  
Sprache: Deutsch / Englisch  
Niveau: Master  
Termine: Siehe LSF  
Raum: laut aktuellem Vorlesungsplan

**Covid-19:** Bitte beachten Sie, dass sämtliche Angaben sich aufgrund der Covid-19 Pandemie noch ändern können. Verfolgen Sie entsprechend die aktuellen Informationen auf [www.hs-pforzheim.de](http://www.hs-pforzheim.de) sowie auf dem eLearning Portal Moodle.

**Kurzbeschreibung:**

Einführung und Übung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden, basierend auf einem Verständnis der Epistemologie. Dies ermöglicht Studenten eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Die Arbeitslast des Kurses wird kompakt vorwiegend in der ersten Hälfte des Semesters gelegt.

**Lehrender:**

Name: Prof. Dr. Ludwig Martin      ludwig.martin@hs-pforzheim.de (T1.3.28)

**Voraussetzungen:**

Vorkenntnisse Englisch B2; empfohlen: Statistik I (BAE1054) oder ähnlicher Kurs

**Lernergebnisse:**

Die Studierenden

- haben vertieftes Wissen über verschiedene wissenschaftliche Ansätze und deren Anwendbarkeit,
- verstehen die Vor- und Nachteile sowie Einsatzweisen gängiger Forschungsmethoden und können diese in Bezug auf typische Forschungsprobleme des Bereichs Wirtschaftsingenieurwesen anwenden,
- kennen die Techniken des akademischen Schreibens und können sie sicher anwenden,
- können Ergebnisse von wissenschaftlicher Arbeit regelgerecht darstellen.

**Inhalt:**

Die vorherrschenden Paradigmen der Wissensgewinnung werden erläutert und gegeneinander abgegrenzt. Durch eine forschungsproblem-orientierte Heranführung an das Thema werden verschiedene Ansätze und verwandte Methodologie erläutert. Ingenieurwissenschaftliche aber auch sozialwissenschaftliche (inkl. Business Research) Ansätze und verwandte Methoden werden eingeführt und diskutiert; dies auch anhand von Übungen und Fallbeispielen. Mit Bezug auf empirische Forschung werden Fragen zur Validität und Zuverlässigkeit verschiedener Methoden und Vorgehensweisen diskutiert.

Fragen der Wissenschaftsethik werden ergründet und Lösungsansätze anhand von Beispielen erarbeitet. Grundformen guter wissenschaftlicher Praxis (z. B. Zustimmungserklärungen bei Umfragen, Vermeidung von Plagiaten) werden behandelt.

Das Vorgehen zur Einordnung eines eigenen Beitrags in bereits vorhandenes Wissen (Stand der Technik / Stand der Wissenschaft) wird erläutert und geübt. Quellenarbeit und die kritische Verarbeitung des Gelesenen in eigene Texte wird vorgeführt und durch Übungen verfestigt.

**Beitrag der Lehrveranstaltung zu den Zielen des Studiengangs:**

<b>Lernergebnis</b>	<b>Beitrag</b>
2.1 Fähigkeit der Problemerkennung / -abgrenzung & -einordnung	Durch Diskussionen verschiedener Forschungsprobleme und der Wahrnehmung entsprechender Fragen, können Studenten den Umgang mit der Unsicherheit und notwendigen Definitionen von „Problemen“ üben.
2.4 Fähigkeit zur Problemläuterung	Durch Diskussionen verschiedener Forschungsprobleme, erlernen Studierende ihr Verständnis eines Problems bzw. Problemfeldes besser zu artikulieren, einzugrenzen und anderen zu erläutern.
3.1 Methodenkenntnis	Studierende lernen die Vorgehensweisen, notwendige Daten und deren Analysemethoden gängiger Forschungsmethoden (qualitativer sowie quantitativer Natur) kennen.
3.2 Kompetenz bei der Anwendung von einschlägigen Forschungsmethoden	Studierende können gängige Forschungsmethoden (quantitative und qualitativ) anwenden, und in Forschungskonzepte und -projekte einbetten. Die Auswertung von Daten aufgrund geübter Analysemethoden wird von Studierenden geübt und beherrscht.

**Lehr- und Lernkonzept:**

Dieser Kurs beinhaltet 2 Phasen. In einer ersten Phase wird in geblockter Form eine Einführung in den Kurs gegeben. Hierin werden auch verschiedene Themen im Plenum vorgestellt und durch Übungen in kleineren Gruppen oder auch als Einzelaufgaben geübt. In einer zweiten Phase werden im Laufe der ersten Semesterwochen in Gruppenarbeiten einzelne Themen vertiefend geübt und ein Forschungsproblem bearbeitet.

Zusätzlich werden Studierende im Selbststudium einzelne Übungen erarbeiten; dies auch basierend auf Forschungsprojekten (siehe LV Forschungsprojekt). Durch individuelles Feedback zu einzelnen Bausteinen und Übungen wird ein qualitativ hohes Verständnis von Seiten der Studierenden bzgl. des Lehrinhalts antizipiert.

Die Lehrenden stehen als Gesprächspartner zur Verfügung und geben Unterstützung und Ratschläge. Eine Rückkopplung zu Gelerntem erfolgt vorwiegend durch persönliche Gespräche.

**Regelungen zum Leistungsnachweis / Benotung:**

Ob die bzw. der Studierende die Qualifikationsziele erreicht hat, wird anhand der Mitarbeit während des Kurses sowie durch eine zu benotende (Haus-)Arbeit bewiesen.

**Lehr-/Lernunterlagen:**

- Verschiedene Artikel sowie die vorgetragenen Folien werden per E-Learning zu Verfügung gestellt.
- Aufgabenstellungen für Übungen sind gegeben

**Empfehlungen für die Studierenden:**

- Nutzen Sie die für die Lehrveranstaltung vorgestellte Sekundärliteratur, um den Vorlesungsstoff kritisch zu reflektieren
- Nutzen Sie die Übungen, um Ihr Verständnis der Problemstellungen zu schärfen
- Seien Sie offen für die Lehrinhalte

**Regeln für akademisch korrektes Arbeiten:**

- Beteiligen Sie sich aktiv an den Diskussionen zu den jeweiligen Themengebieten und nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre fachlichen Kenntnisse, Ihr Ausdrucksvermögen sowie den fachspezifischen Sprachgebrauch aktiv einzuüben.
- Der Lehrende begrüßt es, wenn sich die Studierenden über die Inhalte der Lehrveranstaltung austauschen. Wenn Probleme und Fragen auftreten, können Mitstudenten einen wertvollen Beitrag zur Steigerung des eigenen Verständnisses leisten. Ansonsten gelten die allgemeinen Regeln des menschlichen Zusammenlebens, des Anstands und der Sitte.